

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0143/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 22.12.2021
		Verfasser/in: FB 56/100
Projekt "Querbeet" der Suchthilfe Aachen – Antrag auf Zuschussgewährung für das Jahr 2022		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
27.01.2022	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dass Projekt auch im Jahr 2022 – vorbehaltlich der Fortsetzung des Projekts ab dem 01.04.2022 - mit einem Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro zu unterstützen.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Für das Haushaltsjahr 2022 sind bei PSP-Element 4-050101-933-3, Sachkonto 53180000, Mittel in Höhe von 10.000,00 Euro eingeplant.

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)

	nicht
	nicht bekannt

Erläuterungen:

Bei dem Projekt Querbeet der Suchthilfe Aachen handelt es sich um ein niedrigschwellig angelegtes Projekt auf rein freiwilliger Basis mit dem Ziel, suchtkranken Menschen eine sinnvolle Beschäftigung zu geben und zugleich eine Reintegration in die Gesellschaft anzustreben.

Das Projekt richtet sich an suchtkranke, substituierte, wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Kund*innen des Jobcenters Aachen sowie Erwerbsgeminderte nach dem SGB XII mit schwerwiegenden und multiplen Vermittlungshemmnissen mit dem Ziel, die Hilfebedürftigkeit langfristig zu verringern, die Integrationsmöglichkeiten in eine Erwerbstätigkeit zu verbessern sowie langfristigen Leistungsbezug möglichst zu verringern.

Eine ausführliche Darstellung des Projekts erfolgte durch die Suchthilfe Aachen (Herr Krznaric) in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 04.10.2018. Seit dem Haushaltsjahr 2019 unterstützt die Stadt Aachen das Projekt jährlich mit einem Zuschuss in Höhe von jeweils 10.000 Euro auf entsprechende Beschlüsse des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie, zuletzt in seiner Sitzung vom 25.02.2021 für das Haushaltsjahr 2021.

Neben seinen originären Zielen hat sich das Projekt „Querbeet“ ferner im Kontext der sozialen Situation rund um den Bereich des Kaiserplatzes positiv bemerkbar gemacht.

Mit dem Zuschussantrag für 2022 reicht die Suchthilfe neben ihrem Finanzierungsplan einen aktuellen Zwischenbericht vom 20.12.2021 ein (siehe Anlagen 1 bis 3).

Gegenwärtig ist der Projektzeitraum noch auf den 31.03.2022 befristet. Die Suchthilfe bestätigt mit ihrer Antragstellung, das Projekt ab dem 01.04.2022 fortsetzen zu wollen und verweist auf diesbezüglich positive Signale des Jobcenters (der gemäß dem Finanzierungsplan von der Suchthilfe kalkulierte Zuschuss des Jobcenters entspricht rund 88 % der Finanzierung).

Die Zuschussgewährung in Höhe von 10.000 Euro für das Jahr 2022 steht somit unter dem Vorbehalt der Projektdurchführung auch im Zeitraum 01.04. bis 31.12.2022. Bei einem – wider Erwarten – tatsächlichem Projektende zum 31.03.2022 ergäbe sich ein zeitanteiliger Zuschussbetrag in Höhe von 2.500 Euro.

Anlage/n:

1. Antrag der Suchthilfe Aachen für „Querbeet“ vom 17.12.2021
2. Finanzierungsplan der Suchthilfe Aachen für „Querbeet“ vom 17.12.2021
3. Zwischenbericht der Suchthilfe Aachen zu „Querbeet“ vom 20.12.2021

Suchthilfe Aachen · Hermannstraße 14 · 52062 Aachen
Stadtverwaltung Aachen
FB 56/101
z.Hd. Herrn Tönnes

Leitung Suchthilfe Aachen

Tel. 0241 - 413 56 128
Fax 0241 - 413 56 135

jelich@suchthilfe-aachen.de
www.suchthilfe-aachen.de

52058 Aachen

17.12.21

Projekt Querbeet
Antrag auf Zuwendung in Höhe von 10.000 € für 2022
3. Zwischenbericht

Sehr geehrter Herr Tönnes,

wie angefordert sende ich ihnen hiermit die Antragsunterlagen für den städtischen Zuschuss 2022 sowie den dritten Zwischenbericht für das Projekt Querbeet für den Berichtszeitraum 01.08.19 bis 30.11.21 zu ihrer Verwendung bzw. zur Erstellung der Ausschussunterlagen zu.

Darüber hinaus bestätige ich ihnen, dass wir beabsichtigen das sehr erfolgreiche Projekt Querbeet auch über den bisher genehmigten Projektzeitraum 31.03.22 weiter fortzusetzen. Der Bedarf und die Nachfrage dazu geht über die 20 Plätze weit hinaus. Die ersten Signale aus dem Jobcenter zur Weiterfinanzierung ab dem 01.04.22 sind positiv. Die Verhandlungen dazu erfolgen in den nächsten Monaten. Ich gehe davon aus, dass auch der Co-Finanzierung durch die Städteregion im gleichen Muster wie in 2019 bis 2021 nichts entgegensteht. Auch da gab es in der letzten Lenkungsausschusssitzung ein positives Signal. Ein Beschluss dazu wird aber erst in 03/22 in der nächsten Sozial- und Gesundheitsausschusssitzung der Städteregion erfolgen.

Daher beantrage ich zur weiteren Fortsetzung von **Querbeet für das Jahr 2022 einen Zuschuss der Stadt Aachen in Höhe von 10.000 €**. Den entsprechenden Finanzierungsplan entnehmen sie bitte der Anlage. Herzlichen Dank für ihr Engagement.

Bei Nachfragen stehe ich ihnen gerne wieder zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Gudrun Jelich
Leitung Suchthilfe Aachen

Projektantrag "Querbeet " der Suchthilfe Aachen für suchtkranke ALG II-Kunden des Jobcenters sowie Menschen mit Erwerbsminderung nach SGB XII mit schwerwiegenden und multiplen Vermittlungshemmnissen	
<u>Finanzierungsplan für die Projektdauer vom 01.01. bis 31.12.2022</u>	
1. Personalkosten (PK = AG brutto)	
1. SA/SP (Projektleitung) mit 25% BU für 12 Monate (AVR, Anlage 33, S15, Stufe 5)	20.897,00 €
2. Zwei SA/SP (Projektmitarbeiter) mit 75% BU für 12 Monate (AVR, Anlage 33, S12, Stufe 3)	93.938,00 €
3. Ein SA/SP (Projektmitarbeiter) mit 38% BU für 12 Monate (AVR, Anlage 33, S12, Stufe 3)	19.573,00 €
3. Ein Gärtner mit 75% BU für 12 Monate (AVR, Anlage 2, S6b; Stufe 10)	31.169,00 €
4. Eine Verwaltungskraft mit 26% BU für 12 Monate (AVR, Anlage 2, S6b; Stufe 10)	13.820,00 €
GESAMT PK:	179.397,00 €
2. Sachkosten (SK)	
1. "Querbeet-Taler" für Projektteilnehmer*innen (pro Arbeitsstunde 1,50 € bei 20 TN x 3 Std. pro Arbeitstag x 240 Tage)	21.600,00 €
2. Mittagessen (20 TN x 4,50 € x 240 Tage)	21.600,00 €
3. Miete für Querbeet-Projektstandort (Gewächshaus, Büro, Lager, Besprechungsraum, 4 Parkplätze) incl. Nebenkosten (Wasser, Strom, Heizung, Reinigung etc.)	18.000,00 €
4. Sachkosten (Anschaffung Werkzeuge, Arbeitsmaterialien, Büroausstattung, Gewächshaus)	12.500,00 €
5. Verbrauchskosten (Arbeitskleidung, Pflanzmateriel, Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, Müllabfuhr für mobile Arbeitseinsätze)	5.500,00 €
6. Drei Fahrzeuge (1 Bürgermobil und 2 StreetScooter-Materialwagen): Leasingraten bzw. Mietkosten, Betriebskosten, Handwerker-Parkgenehmigungen, Versicherung, Steuer	18.000,00 €
GESAMT SK:	97.200,00 €
3. Overhead (10% der Personalkosten: Leitungsanteil an PK, Controlling, FiBu, Personalverwaltung, IT-Kosten, Arbeitsmedizin, MAV, Fortbildung, Prüfungskosten etc.)	17.939,70 €
4. Finanzierung	
Gesamtkosten für den 12-monatigen Projektzeitraum (SK + PK)	294.536,70 €
1. Zuschuss nach § 16f SGB II freie Förderung durch das Jobcenter (Maßnahmekosten für 19 TN, inkl. Mittagessen und Querbeet-Taler)	258.240,00 €
2. Zuschuss durch die Stadt Aachen (Einmalzahlung in 2022)	10.000,00 €
3. Zuschuss durch die Städteregion Aachen (Gestellung von 20% BU SA/SP)	12.525,07 €
4. Eigenanteil des Trägers Suchthilfe Aachen /Caritasverband - Spenden	13.800,00 €
Gesamteinnahmen	294.565,07 €



Zwischenbericht Querbeet

Gruppen-AGH-Maßnahme-311/933/19
des Jobcenters StädteRegion Aachen

Maßnahme-Zeitraum: 01.08.19 bis 31.03.22

Träger:

Regionaler Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land
Suchthilfe Aachen
Projekt Querbeet
Leitung: Mark Krznic
Augustastraße 27
52070 Aachen

www.suchthilfe-aachen.de
querbeet@suchthilfe-aachen.de

Aachen, 20.12.2021

Zielgruppe und Zielsetzung

Die Gruppen-Maßnahme „Querbeet“ richtet sich an suchtkranke, substituierte, wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte ALG II- Kunden des Jobcenters Aachen mit schwerwiegenden und multiplen Vermittlungshemmnissen. Das Ziel ist die Hilfebedürftigkeit langfristig zu verringern, die Integration in Erwerbstätigkeit zu verbessern, sowie den langfristigen Leistungsbezug zu verkürzen. Durch eine tagesstrukturierende Beschäftigungsmaßnahme sollen die Teilnehmenden sozialarbeiterisch begleitet und stabilisiert werden. Über die Heranführung an eine feste Tagesstruktur werden Arbeitstugenden gefördert und im weiteren eine berufliche Perspektivenbildung möglich. Arbeit als Wert für Menschen wird so für die Betroffenen wieder erlebbar. Die Interaktion in der Gruppe und der Einsatz im öffentlichen Raum sind zudem für viele eine neue Form der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Für die Querbeet-TN ergeben sich daraus folgende Ziele:

a. Verringerung der Hilfsbedürftigkeit:

- Kund*innen ohne bisherige Erfahrung mit tagesstrukturierenden Maßnahmen sind in eine regelmäßige Beschäftigung integriert.
- Der TN lernt über Arbeitseinsätze Tagesstruktur und ein entsprechendes Regelwerk kennen.
- Der TN übernimmt Verantwortung für von ihm betreute Beete.
- Der TN ist in der Lage, in einem Team zu arbeiten.
- Der TN erfährt, dass sich körperliche Arbeit positiv auf die Befindlichkeit und Gesundheit auswirkt.
- TN werden bei Bedarf und Eignung über die bestehenden Beziehungen in weiterführende Angebote des Jobcenters vermittelt.
- Durch die unmittelbare Bezahlung erfährt der TN, dass Arbeit finanziell entlohnt wird.
- Durch regelmäßiges Mittagessen wird die körperliche Konstitution der TN verbessert.

b. Verbesserung der integrativen Erwerbstätigkeit:

- Über Arbeitseinsätze erfährt der TN Akzeptanz in der Öffentlichkeit.
- Enge Betreuung und regelmäßige Aktivierung der TN fördert die Motivation.
- Die Integration der TN in (bürgerliche) Lebenswelten und Stadtteile, die den TN unbekannt sind, wirkt motivierend und integrierend (z.B. Frankenberger Viertel, Lousberg).
- Mögliche Folgeträger wie z.B. die Aachener Stadtbetriebe können als Qualifizierungs-, Weiterbildungs- und Ausbildungsperspektive gewonnen werden.

Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

- Die TN erfahren eine langsame Heranführung an den Alltag einer tagesstrukturierenden Maßnahme.
- Durch die intensive und weitverzweigte Netzwerkarbeit des regionalen Caritasverbandes Aachen ist eine interne unmittelbare Vermittlung in weiterführende Maßnahmen, zum Jobcenter oder anderer beruflicher Träger (z.B. Sozialwerk Aachener Christen) möglich.

Beschreibung der Maßnahme

Im Rahmen der Maßnahme Querbeet werden in verschiedenen, kleinen zum Teil parallel stattfindenden Arbeitsgruppen (bis zu 5 TN) Blumenbeete und Grünflächen im ganzen Stadtgebiet und in der StädteRegion. bepflanzt und gepflegt. Darüber hinaus wird die umliegende Nachbarschaft der Beete und Grünflächen gereinigt und verschönert und die jeweiligen Quartiere im Blick gehalten.

Die Teilnehmenden werden durch drei Sozialarbeiter intensiv sozialpädagogisch betreut und angeleitet. Reflexionsgespräche zu aktuellen Erfahrungen am Arbeitsplatz finden bei Bedarf als Gruppenangebot und im Einzelgespräch statt. Zusätzlich ist bei allen Einsätzen ein handwerklicher Praxisanleiter (Gärtner) vor Ort, der die Teilnehmenden fachkundig anleitet. Für die Tätigkeit erhalten die TN direkt im Anschluss an ihre Tätigkeit 1,50 Euro pro Stunde ausgezahlt sowie ein vollwertiges Mittagessen im Troddwar oder Cafe Plattform. Die Arbeitszeit beträgt je nach persönlichen Voraussetzungen durchschnittlich 10 bis 15 Stunden pro Woche.

Zuweisung und Dokumentation

Die Akquise der Teilnehmenden erfolgt über den Träger der Maßnahme. Zusätzlich können auch bei Bedarf geeignete TN aus der o.a. Zielgruppe vom Jobcenter zugewiesen werden. Alle Teilnehmenden werden im Dokumentationssystem Horizont der Suchthilfe Aachen erfasst und unterschreiben zu Beginn ihres Einsatzes beim Träger der Maßnahme eine Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Jobcenter, sodass monatlich ein Abgleich der Daten der TN mit dem JC erfolgen kann (Name, Geburtsdatum, BG-Nr., Kd-Nr., Einsatzzeiten). Anhand der Liste werden dann im Nachgang die Maßnahmenpauschale, Mehraufwandsentschädigungen und Mittagessen für die TN mit dem JC abgerechnet.

Finanzierung

Die Maßnahme wird finanziert vom Jobcenter Aachen, der Stadt und der Städteregion Aachen sowie durch Spenden bzw. dem Eigenbeitrag der Suchthilfe Aachen / Caritasverband.

Perspektive

Ein Folgeantrag für den Zeitraum vom 01.04.22 bis 31.03.23 wird Ende 21/Anfang 22 an die drei Zuschussgeber gestellt. Die ersten Vorgespräche mit dem Jobcenter und eine Visitation durch den Geschäftsführer Herrn Graaf sind sehr positiv verlaufen.

Statistik

Jahr 2019			
Monat	TN Ingesamt	TN bei JC gemeldet	TN ohne JC-Bezüge
August	69	42	27
September	54	36	18
Oktober	53	32	21
November	45	31	14
Dezember	40	27	13
<i>Jahresdurchschnitt:</i>	<i>52,2</i>	<i>33,6</i>	<i>18,6</i>
Erreichte TN die bei JC gemeldet:	91		
Erreichte TN ohne JC-Bezug:	42		
Erreichte TN Ingesamt:	133		
Meiste TN an einem Tag:	32		
Jahr 2020			
Monat	TN Ingesamt	TN bei JC gemeldet	TN ohne JC-Bezüge
Januar	40	22	19
Februar	41	25	22
März	36	20	16
April	-	-	-
Mai	37	22	15

Juni	41	25	16
Juli	47	26	21
August	54	28	26
September	48	24	24
Oktober	53	25	28
November	50	28	22
Dezember	53	32	21
Erreichte TN die bei JC gemeldet:	91		
Erreichte TN ohne JC-Bezug:	42		
Erreichte TN Insgesamt:	133		
Meiste TN an einem Tag:	32		
Jahr 2021			
Monat	TN Insgesamt	TN bei JC gemeldet	TN ohne JC-Bezüge
Januar	40	26	14
Februar	45	25	20
März	33	23	10
April	37	17	20
Mai	41	26	15
Juni	54	38	16
Juli	56	43	13
August	59	37	22
September	58	39	19
<i>Jahresdurchschnitt:</i>			
Erreichte TN die bei JC gemeldet:			
Erreichte TN ohne JC-Bezug:			
Erreichte TN Insgesamt:			
Meiste TN an einem Tag:			
<i>Gesamte Projektdauer (Exklusiv 2021, Jahresabschluss noch nicht erfolgt)</i>			

	TN Ingesamt	TN bei JC gemeldet	TN ohne JC-Bezüge
<i>Monatsdurchschnitt:</i>	48,8	29,4	19,8
Erreichte TN die bei JC gemeldet:	158		
Erreichte TN ohne JC-Bezug:	69		
Erreichte TN Insgesamt:	227		
Meiste TN an einem Tag:	32		

Fallbeispiel

Im Rahmen des Streetworks werden die Sozialarbeiter des Troddwar der Suchthilfe Aachen auf Joe aufmerksam. Joe ist ein Mann um die dreißig und lebt seit nunmehr vier Jahren als Wohnungsloser in Aachen. Er pendelt zwischen Wohnungen von Bekannten, der Notschlafstelle Café Plattform und der Straße. Joe ist ALG II-Empfänger und beschreibt den Kontakt zum Jobcenter als eher lose. Joe reicht regelmäßig seine Verlängerungsanträge ein, hat aber kein Interesse an weiterführenden Maßnahmen. Er sagt, dass seine persönliche Situation ihn von der Möglichkeit abhält, mehr in diese Richtung zu investieren. Er möchte sich erstmal um seine Wohnung kümmern und überhaupt würde seine Methadonsubstitution ihn davon abhalten, regelmäßig bei einer Arbeit aufzutauchen. Die Streetworker besuchen Joe regelmäßig an seinem Platz in der Stadt und können ihn davon überzeugen, mit Ihnen in das Kontaktcafé Troddwar zu kommen. Joe nutzt seit diesen Tagen das Kontaktcafé regelmäßig. Er kann dort Duschen, bekommt etwas zu Essen und kann im Internet surfen. Besser als draußen ist es in jedem Fall.

Durch die regelmäßige Ansprache im Café gelingt es den Sozialarbeitern Joe zu überzeugen, in das Beschäftigungsprojekt „Querbeet“ miteinzusteigen. Die Sozialarbeiter des Projektes kommen täglich ins Café und holen Klienten auf dem Weg zu Ihren Arbeitseinsätzen ab. Anfänglich fand Joe die Vorstellung eigenartig, mit den bunt bedruckten Westen und den sehr auffälligen Fahrzeugen in der Öffentlichkeit gesehen zu werden. Aber die Sozialarbeiter des Troddwars konnten ihn dennoch überzeugen, einmal mitzufahren. Mit dem neuen Bus und weiteren Klienten macht sich die Gruppe auf den Weg zu einem sehr zentralen Platz in der Stadt. Dort angekommen parkt der Sozialarbeiter, der durch einen Gärtner begleitet wird, den Wagen an dem zentralen Ort in der Stadt. Joe wundert sich: „Die Fahrzeuge werden aber sehr auffällig, zentral auf dem Platz abgestellt“. Ausgestiegen kommt eine weitere Person, die Joe noch von seiner Zeit auf der Straße kennt, auf den Wagen zu und fragt, ob er mitarbeiten kann. Mit dem neu gewonnenen Kollegen sind Sie mittlerweile zu viert. Sie haben alle die neonfarbenen Westen an, beginnen in dem bunten Blumenbeet zu arbeiten und Joe fühlt sich anfänglich bestätigt: „Die Passanten beobachten uns, die sehen, dass wir

aus dem Troddwar oder dem Café Plattform kommen.“ Ihm ist es unangenehm, als Mensch identifiziert zu werden, der diese Einrichtungen nutzt. Dann geschieht etwas, das Joe nicht erwartet hätte: „Die Leute lächeln mich an. In der Zeit auf der Straße habe ich nie ein positives Feedback erhalten.“ Darüber hinaus bleiben Passanten stehen und bedanken sich für die Mühen und geben Joe das Gefühl, gebraucht zu werden.

Mittlerweile sind zwei Monate vergangen und Joe fährt dreimal wöchentlich mit auf die Einsätze. Durch die fachkundige Anleitung des Gärtners hat er zum einen vielfältige Infos im Bereich der Gartenpflege erhalten und zum anderen in der Auseinandersetzung mit den sozialpädagogischen Anleitern viel zum Thema „Arbeitstugenden“ hautnah erfahren. Die Passanten grüßt er mittlerweile freundlich zurück, erklärt dem ein oder anderen, was das Projekt macht und begleitet Leute, die weitere Informationen zum Bollerwagen (Begleitfahrzeug der Arbeitsgruppe) benötigen. Zusätzlich geht Joe zweimal wöchentlich in die „Blumen- und Konfettifabrik“ (Querbeet-Projektstandort in der Augustastraße). Dort muss Joe schon morgens um neun erscheinen und kümmert sich um die Anzucht der neuen Pflanzen. Der Arbeitsalltag in der „Blumen- und Konfettifabrik“ ist ein wenig strukturierter als die Außeneinsätze mit dem Bollerwagen. Die Sozialarbeiter dort verpflichten zu verbindlichen Absprachen, wollen, dass man pünktlich kommt und verlässlich Aufgaben erfüllt. Joe findet das gar nicht mal so schlecht und genießt, wieder ein wenig Kontrolle zu erhalten.

Mit Hilfe des betreuten Wohnens des Troddwars hat Joe mittlerweile eine kleine Wohnung gefunden, die er pflegt und auf die er sehr stolz ist. Die Sozialarbeiter des Querbeet haben zeitgleich einen Ihrer Kontakte genutzt und Joe ein Vorstellungsgespräch bei den Stadtbetrieben Aachen organisiert: „Das wäre ein Ein-Euro-Job oder 30-Stunden AGH oder so ähnlich. Diese Maßnahmen benötigen mehr Struktur als die Arbeit bei Querbeet“. Doch Joe fühlt sich dieser Aufgabe jetzt gewachsen. Er wird zwar die eng begleiteten Einsätze vermissen, möchte aber den nächsten Schritt machen. Das hätte sich Joe vor einem halben Jahr auch noch nicht gedacht, doch fühlt er sich mit der Entscheidung sehr wohl und geht gestärkt auf seine zukünftige Entwicklung zu.